

Montag den 11. Februar 1878.

(738)

Nr. 911.

**Rinderpest.**

Laut Note des königl. ungarischen Ministeriums für Ackerbau, Industrie und Handel vom 1. Februar l. J., Z. 2307, herrscht die orientalische Rinderpest in den Gemeinden Borosnyő und Ilyefálva des Haromszeker und in Szűnyogszek des Fogarascher Comitates.

Erschienen ist die Rinderpest in obiger Zeit in dem Comitate Brassó und in der Gemeinde Uzon des Haromszeker Comitates.

Kroazien, Slavonien und die Militärgrenze sind seuchenfrei.

Dies wird mit dem Bemerken allgemein kundgemacht, daß aus den verseuchten Comitaten die Ein- und Durchfuhr von Hornvieh aller Art, von Abfällen und Rohstoffen dieser Thiere, von Heu, Stroh und dgl. unbedingt verboten ist.

Laibach am 7. Februar 1878.

**k. k. Landesregierung für Krain.**

(667—3)

Nr. 838.

**Berlautbarung.**

An der k. k. geburtsbüchlichen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Sommerlehrcurs für Hebammen mit deutscher Unterrichtsprache am 1. März 1878, zu welchem jede Schülerin, welche die vorchriftsmäßige Eignung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

Jene Schülerinnen aus dem Kronlande Krain, welche sich um die in diesem Sommersemester zu verleihenden systemisirten zwei Studienfondstipendien von 52 fl. 50 kr. ö. W. sammt der normalmäßigen Vergütung für die Her- und Rückreise in ihr Domicil zu bewerben beabsichtigen, haben ihre diesfälligen Gesuche unter legaler Nachweisung ihrer Armuth, Moralität, des noch nicht überschrittenen 40. Lebensjahres, dann der intellectuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde, zuverlässig bis zum

18. Februar d. J.

bei der betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Lesens in deutscher Sprache unkundigen Bewerberinnen nicht berücksichtigt werden.

Laibach am 3. Februar 1878.

**Von der k. k. Landesregierung für Krain.**

(523—3)

Nr. 105.

**Hausmeister-Schuldienerstelle.**

Im Einvernehmen mit dem krainischen Landesauschusse wird die Hausmeister-Schuldienerstelle im hiesigen Lycealgebäude, mit welcher der Gehalt jährlicher 189 fl., die Activitätszulage jährlicher 47 fl. 25 kr., eine Remuneration jährlicher 52 fl. 50 kr. für das Heizen der Defen in den Wintermonaten aus Staatsmitteln, dann eine Remuneration jährlicher 50 fl. aus Landesmitteln und der Genuß der freien Wohnung verbunden sind, zur provisorischen Besetzung mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß nach dreijähriger guter Verwendung die definitive Anstellung erfolgen kann.

Bewerber um diese Dienststelle haben ihre mit den Nachweisen über die genossene Schulbildung, die Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache, sowie über ihre bisherige Verwendung instruirten Gesuche, wenn sie sich bereits in öffentlichen Diensten befinden, im vorgeschriebenen Dienstwege, sonst aber unmittelbar

bis 25. März 1878

beim k. k. Landeschulrath für Krain zu überreichen. Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872 (Z. 60, R. G. Bl.) und die Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872 (Z. 98 R. G. Bl.) hingewiesen.

Laibach am 26. Jänner 1878.

**k. k. Landeschulrath für Krain.**

(694—3)

**Erkenntnis.**

Nr. 1341.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Preßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 13 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 31. Jänner 1878 auf der zweiten Seite in der dritten Spalte abgedruckten Original-Korrespondenz: „Iz novomeske okolice, dne 28. januarja“, beginnend mit „Kar smo“ und endend mit „počasi naredilo?“ — dann der auf der zweiten Seite, dritte Spalte und auf der dritten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Redactions-Anmerkung: „Pristavek vredništva“, beginnend mit „enako roči“ und endend mit „boje in urneje“; endlich der auf der dritten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Korrespondenz: „Iz Radoljice 27. januarja“, beginnend mit „Slovan je bil raja“ und endend mit „roče voliti kdorkoli“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 13 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 31. Jänner 1878 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 R. G. Bl. für 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Satzes der beanstandeten Korrespondenzen und Redactionsanmerkung erkannt.

Laibach am 5. Februar 1878.

(459—3)

Nr. 16.

**Lehrerstelle.**

An der zweiklassigen Volksschule zu Dragatusch ist die zweite Lehrerstelle mit dem Jahresgehalt von 450 fl. zu besetzen.

Die diesbezüglichen Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege

bis Ende Februar 1878

beim Volksschulrath in Dragatusch zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath in Tschernembl am 22. Jänner 1878.

(678—2)

Nr. 1700.

**Militär-Waisenstiftung.**

Bei dem Magistrate Laibach kommt für das Jahr 1878 die vom verstorbenen Herrn Oberstlieutenant Josef Sühnl errichtete Militär-Waisenstiftung mit 37 fl. 80 kr. zur Verleihung.

Auf diese Stiftung hat ein vom Militär abstammendes armes Kind, es mag ehelich oder unehelich sein, Anspruch.

Bewerber um diese Stiftung haben ihre gehörig instruirten Gesuche

bis Ende Februar 1878

bei diesem Magistrate zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach am 1. Februar 1878.

(535—3)

Nr. 12,603.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz wird über erfolgte Beendigung der Entwürfe der neuen Landtafel-einlagen in Ansehung der in der Katastralgemeinde Krakauvorstadt in Laibach, im Gerichtsbezirke Laibach, gelegenen Landtafelkörper in Gemäßheit des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (Nr. 96 R. G. Bl.) der

1. März 1878

als der Tag der Eröffnung dieser neuen Einlagen festgesetzt.

Von diesem Tage an können daher neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in obigen Landtafeleinlagen eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in die neuen Einlagen, welche bei dem k. k. Landesgerichte Laibach einzusehen sind, erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden.

Auch werden alle Personen, welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung der neuen Landtafeleinlagen erworbenen Rechtes eine Aenderung der in denselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll, ferner alle Personen, welche schon vor der Eröffnung der neuen Einlagen auf die in denselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollten und nicht schon bei der Anlegung der neuen Landtafeleinlagen in denselben eingetragen wurden, aufgefordert, diese Ansprüche und Rechte bei dem k. k. Landesgerichte Laibach bis einschließlich

28. Februar 1879

so gewiß anzumelden, als sonst das Recht auf Geltendmachung der angemeldeten Ansprüche gegenüber denjenigen dritten Personen, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in den neuen Einlagen enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erworben, verwirkt sein würde.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das Recht aus einem außer Gebrauch gesetzten, öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Verschäumen der Edictalfrist findet nicht statt und eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien ist unzulässig.

Graz am 16. Jänner 1878.

(670—2)

Nr. 537.

**Kundmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, daß die anlässlich der Erhebungen behufs

**Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Karnize**

verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Copien der Katastralmappe und den Erhebungsprotokollen vom 4. Februar 1878 an durch 14 Tage zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Zugleich wird für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, die Vornahme der weiteren Erhebungen am

21. Februar 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete binnen 14 Tagen um die Nichtübertragung ansucht.

k. k. Bezirksgericht Idria am 30. Jänner 1878.

(679-3) Nr. 11,711.

## Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Jakob Valenik von Retasluß gegen Lorenz Sajin von Balße wegen 5 fl. 44 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 5. Mai 1877, Nr. 4400, auf den 28. August 1877 angeordnet gewesene und schon situierte dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 25 ad Prem auf den

27. Februar 1878, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang reassumiert

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 28. November 1877.

(16-3) Nr. 11,789.

## Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Jakob Manfoc von Triest gegen Lorenz Sorman von Klenel wegen 162 fl. 76 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 8ten Mai 1861, Z 2109, bewilligte und schon situierte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 16 ad Prem auf den

22. Februar, 22. März und 24. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang im Reassumierungswege angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 1sten Dezember 1877.

(480-3) Nr. 6448.

## Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Max v. Wurzbach von Laibach wegen nicht zu gehaltener Vicitationsbedingungen die Relicitation der vom Matthäus Slibar von Moräutsch um 46 fl. erstandenen, den Primus Waiditschen Erben gehörigen, ad Pfarrgilt Moräutsch sub Urb.-Nr. 2/c und 3/c vorkommenden, in Moräusch gelegenen Realität bewilliget und zu deren Vornahme die Tagatzung auf den

20. Februar 1878, vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealtit bei dieser Feilbietung um jeden Preis dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg am 26. Dezember 1877.

(455-3) Nr. 5914.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Moderjan von Gereuth (durch Herrn Dr. Moschö von Laibach) gegen Johann Bekovic von Godowitsch wegen aus dem Vergleiche vom 25. September 1876, Zahl 3341, schuldigen 650 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Urb.-Nr. 260/701 und 261/703 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6762 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

2. März, 3. April und 4. Mai 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria am 31sten Dezember 1877.

(240-2) Nr. 7143.

## Bekanntmachung.

Dem Johann Fiel von Ferneisdorf (unbekanntem Aufenthaltes), rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 1. November 1877, Z. 7143, des Georg Struzelj von Ferneisdorf Nr. 11 wegen Eigenthumsanerkennung Herr Peter Perse von Tschernembl als Kurator ad actam bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagatzung auf den

28. März 1878, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 2. November 1877.

(692-3) Nr. 507.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird im Nachhange zu dem Edicte vom 2ten November 1877, Z. 3288, in der Executionsfache der Frau Katharina Poeskrafel gegen die Erben des Anton Trattnit von Godowitsch pcto. 2546 fl. 87 kr. sammt Anhang bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagatzung am 26. Jänner 1878 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

26. Februar 1878 zur zweiten Feilbietungs-Tagatzung geschrieben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Idria am 29sten Jänner 1878.

(527-2) Nr. 25,149.

## Executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Arlo von St. Marein die exec. Versteigerung der dem Matthäus Anzic von St. Marein sub Ref.-Nr. 8, ad St. Marein tom. I, fol. 29, gehörigen, gerichtlich auf 688 fl. geschätzten Realität wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 10. September 1875, Z. 17,416, schuldigen 396 fl., der seit 2. August 1871 rückständigen Zinsen pr. 59 fl. 40 kr. und der weiteren 6perz. Zinsen seit 2. April 1875, der Klagskosten pr. 15 fl. 9 kr. und der Executionskosten — bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

2. März, die zweite auf den 3. April

und die dritte auf den 4. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. November 1877.

(5185-3) Nr. 5602.

## Executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Thomas Roschier von Bresowitz (durch den Herrn Advokaten Brohlich) die executive Versteigerung der dem Herrn Florian Krewar von Stein gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten Realitäten, und zwar:

- 1.) des im Grundbuche des Stadt-dominiums Stein sub Urb.-Nr. 145, Ref.-Nr. 133 vorkommenden Hauses sammt Acker, Garten und Holzbezugsrecht, geschätzt auf 2950 fl., und
- 2.) des Einviertel-Witbesitzes des auf städtischem Grunde erbauten Hammers, ad Stadtkammeramt Stein sub Urb.-Nr. 75, geschätzt auf 1100 fl., resp. 275 fl.,

bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 26. Februar,

die zweite auf den 26. März

und die dritte auf den 26. April 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 27sten Oktober 1877.

(464-3) Nr. 222.

## Executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blas Pirce die exec. Versteigerung der der Margareth Carman gehörigen, gerichtlich auf 330 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 246 ad Herrschaft Neumarkt, Grundb. Nr. 1219, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

23. Februar, die zweite auf den 23. März

und die dritte auf den 27. April 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 23. Jänner 1878.

(517-3) Nr. 7895.

## Executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Blas und Anna Ebasnik, Briefträger von Laibach, die exec. Versteigerung der dem Johann Ebasnik von Soderschitz gehörigen, gerichtlich auf 908 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

2. März, die zweite auf den 6. April

und die dritte auf den 4. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 10ten Oktober 1877.

(513-3) Nr. 8126.

## Executive

## Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Puff von Reifnitz die exec. Versteigerung der der Marianna Perzatel von Reifnitz gehörigen, gerichtlich auf 207 fl. geschätzten Drittheile der Realität sub Urb.-Nr. 8 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

2. März, die zweite auf den 6. April

und die dritte auf den 4. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 17ten Oktober 1877.

(469-3) Nr. 203.

## Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen ursprünglichen Eigentümer der Realität Post-Nr. 779 ad Grundbuch Motritz

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird dem unbekannt wo befindlichen ursprünglichen Eigentümer der Realität Post-Nr. 779 ad Grundbuch Motritz hiermit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Josef Polovic, Grundbesitzer in Tschernine, wohnhaft in Gaberze (Bezirk Mann), die Klage de praes. 14. Jänner 1878, Z. 263, auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Realität Post-Nr. 779 ad Motritz in der Steuergemeinde Tschernine aus dem Titel der Erstzuzug und Gestattung der grundbücherlichen Umschreibung auf seinen Namen eingebracht.

Da der Aufenthaltsort des Gefлагten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Julius Ritter von Span, k. k. Notar in Landstraf, als Kurator ad actum bestellt und die Tagatzung auf den 8. März 1878

hiergerichts angeordnet.

Der Gefлагte (durch den Kurator ad actum) wird hieron zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Gefлагte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Landstraf am 15ten Jänner 1878.

(555-1) Nr. 42. **Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.** Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht: Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (in Vertretung des h. k. k. Aerrars) die mit dem Bescheide vom 26. Juli 1875, Z. 2132, anberaumt gewesene und sodann sistierte zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Dolenc von Tschermelize Haus-Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 326 vorkommenden, gerichtlich auf 2960 fl. geschätzten Realität reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Termine auf den 13. März und 13. April 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem ursprünglichen Bescheidsanhange angeordnet. K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 20. Jänner 1878.

(446-1) Nr. 24,143. **Executive Feilbietungen.** Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es werden in Vollziehung des Bewilligungs-Bescheides des k. k. Bezirksgerichtes Großlaskitz vom 22. Oktober 1877, Z. 9079, zur exec. Feilbietung der dem Johann Kastelic von Groß-Flowagora gehörigen, im Grundbuche Weizelberg sub Rctf.-Nr. 388 1/2, Einl.-Nr. 45 vorkommenden, gerichtlich auf 260 fl. bewertheten Realität die Tagsatzungen auf den 20. Februar, 23. März und 27. April 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Besize angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird. K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. November 1877.

(556-1) Nr. 6267. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.** Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht: Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (nom. des hohen k. k. Aerrars) die mit dem Bescheide vom 23ten Oktober 1877, Z. 4776, angeordnet gewesene und sodann sistierte dritte executive Feilbietung der dem Josef Kovacic von Famlje Nr. 5 gehörigen, sub Urb.-Nr. 530 ad Senofetsch vorkommenden, gerichtlich auf 463 fl. 50 kr. bewertheten Realität reassumiert und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 13. März 1878, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Bescheidsanhange angeordnet. K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 2ten Jänner 1878.

(546-1) Nr. 164. **Executive Feilbietungen.** Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 700 fl. ö. W. geschätzten, dem Franz Cel von Senofetsch Nr. 88 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urbars-Nr. 128 vorkommenden Realität der 20. März für den ersten, der 24. April für den zweiten und der 25. Mai 1878 für den dritten Termin mit dem Besize bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird. Kaufstufte haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen. Senofetsch am 21. Jänner 1878.

(492-1) Nr. 164. **Executive Realitätenversteigerung.** Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Strophen von Zudarjental die exec. Versteigerung der dem Michael Cerne von Hraštou ol gehörigen, gerichtlich auf 275 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub Rctf.-N. 114 a, Band V, fol. 336, vorkommenden Realität wegen schuldigen 35 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 14. März, die zweite auf den 25. April und die dritte auf den 6. Juni 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichts-Kanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Sittich am 11ten Jänner 1878.

(361-1) Nr. 11,109. **Executive Realitäten-Versteigerung.** Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Peter Udovc von Rozanc Hs. Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 1110 fl. geschätzten Realität sub Rctf.-Nr. 923 ad Herrschaft Haasberg wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 20. September 1876 schuldigen 41 fl. 24 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 8. März, die zweite auf den 5. April und die dritte auf den 10. Mai 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Voitsch am 23ten Dezember 1877.

(662-1) Nr. 92. **Executive Feilbietungen.** Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Lorenz Primozič von Selo Nr. 15 gegen Valentin Selak von dort Nr. 7 wegen aus dem Vergleiche vom 10. August 1877, Zahl 2787, schuldigen 297 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lač sub Urb.-Nr. 281/136 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5260 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den 13. März, 13. April und 15. Mai 1878, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Idria am 13ten Jänner 1878.

(669-1) Nr. 10,117. **Executive Realitäten-Versteigerung.** Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Alois Kobler von Littai die exec. Versteigerung der dem Martin und der Gertraud Skufza von Dragoschen gehörigen, gerichtlich auf 2370 fl. geschätzten Realität ad Stangen sub Urb.-Nr. 102 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 8. März, die zweite auf den 8. April und die dritte auf den 8. Mai 1878, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Littai am 31ten Dezember 1877.

(476-1) Nr. 7954. **Executive Realitäten-Versteigerung.** Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Generalrepräsentanz der Prager Versicherungsbanf „Slavija“ in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Jamnik von Stein Nr. 23 gehörigen, gerichtlich auf 1171 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Rctf.-Nr. 93 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 8. März, die zweite auf den 10. April und die dritte auf den 11. Mai 1878, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Besize angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. November 1877.

(149-1) Nr. 123. **Uebertragung executiver Feilbietungen.** Ueber das Gesuch vom 6. Jänner 1878, Z. 123, werden: a) die in der Executionsfache der Frau Johanna Zwentel verehel. Mayer von Oberlaibach gegen Frau Paulina Meden von Zirkniz die mit dem Bescheide vom 14. September 1877, Zahl 8035, auf den 9. Jänner 1878 angeordnete dritte exec. Feilbietung der der Frau Paulina Meden von Zirkniz gehörigen Entitäten, und zwar: 1.) der im Grundbuche ad Haasberg sub Rctf.-Nr. 472/2 vorkommenden, auf 40 fl. geschätzten „ograda za svetim Rokom“; 2.) des im selben Grundbuche sub Rctf.-Nr. 594 vorkommenden, auf 900 fl. bewertheten Säge-Antheiles auf den 22. Februar 1878, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts; b) die mit dem obigen Bescheide auf den 10. und 24. Jänner 1878 angeordnete zweite und dritte exec. Feilbietung der der obgenannten Executin gehörigen, gerichtlich auf 739 fl. geschätzten Fahrnisse auf den 21. Februar und 7. März 1878, jedesmal vormittags um 10 Uhr am Orte der Fahrnisse, ad a) und b) mit dem frühern Anhang, übertragen. K. k. Bezirksgericht Voitsch am 7ten Jänner 1878.

(489-1) Nr. 7230. **Erinnerung** an Josef Stermole von Breg, derzeit unbekanntes Aufenthaltes und Daseins. Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird dem Josef Stermole von Breg, derzeit unbekanntes Aufenthaltes und Daseins, hiemit erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Josef Ambroj von Großdule Nr. 5 die Klage auf Aufhebung eines Bestandvertrages und auf Gestattung zur Löschung der einverleibten Bestandrechte sub praes. 19. Dezember 1877, Z. 7230, die Klage eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 1. März 1878, vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Franz Medwed von Großdule (bei Gaber) als Kurator ad actum bestellt. Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen anderen Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt in ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu seiner Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. K. k. Bezirksgericht Sittich am 20ten Dezember 1877.

(475-1) Nr. 6629. **Executive Realitäten-Versteigerung.** Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Vormundschaft der mindj. Andreas Lenardič'schen Erben von Oberlaibach die exec. Versteigerung der dem Martin Repar von Stein Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 3755 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. V, fol. 231, Rctf.-Nr. 69, vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 8. März, die zweite auf den 9. April und die dritte auf den 10. Mai 1878, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 29. November 1877.

**Malico-Kapseln**

von Grimault & Comp. in Paris werden mit sicherem Erfolg bei Hämorrhöe der Genitalien, Gonorrhöe, weißem Fluß angewendet. 1 Flacon 2 fl. verkauft (552) 6-1

**G. Piccoli,**

Apotheker, Wienerstraße, Laibach.

**Großer Ausverkauf**

von Resten, so auch billigster Verkauf des gut sortierten Warenlagers bei (201) 13-11

**C. Wannisch,**

Laibach, Rathausplatz Nr. 7.

**Herren-Wäsche,**

eigenes Erzeugnis,

solide Arbeit, besser Stoff und zu möglichst billigem Preise empfiehlt

**C. J. Samann,**

Hauptplatz Nr. 17.

Auch wird Wäsche genau nach Maß und Wunsch angefertigt und nur bestpassende Hemden verabfolgt. (310) 10

Die von den ersten Medizinalcollegien Deutschlands geprüfte und von der hohen k. k. Statthalterei in Ungarn wegen ihrer ausgezeichneten Verwendbarkeit concessionierte

**Sicht-Leinwand,**

gegen Sicht, Rheumatismus (Gliederreißen, Degenstich), Rothlauf, jede Art Krampf in Händen, Füßen und besonders Krampfadern, geschwollene Glieder, Verrenkungen und Seitenstechen mit sicherem Erfolge als erstes schnell und sicher heilendes Mittel anzuwenden.

In Packeten mit Gebrauchsanweisung à 1 fl. 5 kr., doppelt starke für erschwerte Leiden à 2 fl. 10 kr. Ebenso das berühmte

**Pariser Universal-Pflaster**

gegen jede mögliche Art Wunden, Eiterungen und Geschwüre, Frostbeulen (Gefröre) und Hühneraugen. Ein Tügel sammt Gebrauchsanweisung kostet 35 kr. Zu haben echt einzig und allein in Laibach bei (265) 6-6

**G. Piccoli,** Apotheker, Wienerstraße.

(542-3) Nr. 11,840.

**Relicitions-Übertragung.**

Die mit dem Bescheide vom 3. September 1877, Z. 8614, auf den 30sten November 1877 angeordnete Relicitation in der Executionsache der Maria Kramaric gegen Marko Mudič von Podzemelj wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingungen wird mit dem vorigen Anhang von Amtswegen auf den

15. Februar 1878

übertragen.

k. k. Bezirksgericht Wölling am 24sten Dezember 1877.

(440-3) Nr. 6639.

**Erinnerung**

an die unbekannt Erben und Rechtsnachfolger des im Jahre 1876 gestorbenen Matthäus Pirnat von Rodica.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Stein wird den unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern des im Jahre 1876 gestorbenen Matthäus Pirnat von Rodica hiermit erinnert:

Es habe Herr Karl Baron Wurzbach v. Tannenber, Gutsbesitzer auf Ebenfeld, wohnhaft in Laibach am Kongressplatz Nr. 15, wider dieselben und wider Maria Pirnat von Rodica die Klage auf solidarische Zahlung des laut Pachtzinsrechnung ddo. 1. Oktober 1877 schuldigen, bis Michaeli 1877 berechneten Pachtzinsrückstandes pr. 258 fl. 30 kr. sammt 5proz. Zinsen seit 24. April 1877, sub praes. 27. November 1877, Z. 6639, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

23. März 1878,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Summarverfahrens angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Herr Jakob Eppich, Hausbesitzer in Stein, als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Stein am 25sten Dezember 1877.

**Möbel gegen Ratenzahlungen.**

Illustrirte Preiscurante gratis.

**Möbel-Fabrik von Ignaz Kron,**

Wien, Stadt, Bäckerstraße Nr. 1.

(726) 6-1

(739) Nr. 1053.

**Bekanntmachung.**

Den Gläubigern der Antonia Stenovit'schen Concurssmasse wird hiermit bekannt gegeben, daß zur Liquidierung der nachträglichen Anmeldungen zu diesem Concurse die Tagsatzung auf den

25. Februar 1878,

vormittags 9 Uhr, vor dem gefertigten Concursskommissär beim k. k. Landesgerichte in Laibach, Alter Markt (Sitticherhof), II. Stock, angeordnet ist.

Laibach am 7. Februar 1878.

Der k. k. Concursskommissär:  
**Kočevar.**

(674-1) Nr. 7728.

**Executive Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde in der Executionsache des Herrn Bernhard Dollenz von Koffenegg gegen Adolf Pahoc von Podbreg pcto. 186 fl. 58 kr. s. A. die exec. Feilbietung der dem Adolf Pahoc in Podbreg gehörigen, laut Schätzungsprotokoll vom 23. Juli 1877, Z. 4636, nachstehend bewertheten Realitäten:

- ad Herrschaft Wippach tom. X, pag. 236, pr. 2110 fl.;
- " " " " X, pag. 239, pr. 1900 fl.;
- " " " " X, pag. 242, pr. 850 fl.;
- " " " " X, pag. 248, pr. 50 fl.;
- " " " " X, pag. 251, pr. 50 fl.;
- " " " " X, pag. 254, pr. 50 fl.;
- " " " " X, pag. 257, pr. 15 fl.;
- " " " " XI, pag. 31, pr. 230 fl.;
- " Reuloffel " I, pag. 189, pr. 600 fl.;
- " Schiwitzhoffel " I, pag. 243, pr. 300 fl.;
- " Lauterburg, Grundbuchs-Nr. 164 a, pr. 150 fl.;
- " Pfarrk.-Gilt Wippach tom. I, pag. 28 und 35, pr. 300 fl.;
- " " " tom. I, pag. 31, pr. 273 fl. 60 kr.;
- " " " tom. I, pag. 34 und 35, pr. 132 fl.;
- " " " tom. I, pag. 35, pr. 101 fl. 60 kr.;
- " Burg " Grundb.-Nr. 13, pr. 350 fl. —

bewilliget, und zu deren Vornahme werden drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 2. März,
- 2. April und
- 3. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß dieselben nach den obigen Schätzwerten ausgerufen und bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten Feilbietung aber nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintanverkauft werden.

Für die unbekannt wo abwesenden Tabulargläubiger Josef und Simon Rupnik, Franz Bath und Josef Rustija wurde zur Wahrung ihrer Rechte Josef Kodre von St. Veit als Kurator ad actum bestellt und dem letztern die Feilbietungsrubriken zugestiftet.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 31sten Dezember 1877.

(544-1) Nr. 547.

**Freiwillige Realitäten-Veraußerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit öffentlich bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen der Vormundschaft der minderjähr. Franziska Tratnik und mit Genehmigung des k. k. Landesgerichtes Laibach findet im Orte Godowitzch

am 25. und nöthigenfalls auch am 26. Februar 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, die freiwillige Veräußerung der den obgenannten Pupillen gehörigen Realitäten sub Urb.-Nr. 257 und Urb.-Nr. 259 ad Herrschaft Voitsch, dann der von der Realität sub Urb.-Nr. 917 noch nicht abgetrennten Wiese „v kraji“ statt.

Die sechs zu versteigernden Anthelle, worunter sich auch das im Orte Godowitzch an der Fahrstraße gelegene Wohnhaus Consc.-Nr. 6 befindet, mit welchem ein im besten Betriebe stehendes Wirthsgeschäft verbunden ist, wurden auf 6900 fl., 4380 fl., 1300 fl., 800 fl., 400 fl. und 360 fl. gerichtlich bewerthet, — werden um den Schätzwert ausgerufen und nicht unter demselben hintangegeben. Zur Licitation werden nur als zahlungsfähig bekannte Personen zugelassen, und hat jeder Licitant vor dem Anbote ein 15proz. Vadium zuhanden des Gerichtskommissärs zu erlegen. Das k. k. Landesgericht Laibach hat sich die Ratification des Licitationsactes vorbehalten.

Die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können in der diesgerichtlichen Amtskanzlei oder am Tage der Feilbietung beim Feilbietungskommissär eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria am 31sten Jänner 1878.

(490-3) Nr. 6821.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Ignaz Rome von Weizelburg, rücksichtlich dessen unbekannt Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird dem unbekannt wo befindlichen Ignaz Rome von Weizelburg, rücksichtlich dessen unbekannt Rechtsnachfolgern, erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Zupančič von Weizelbrug und Anton Lokar von Polje die Klage pcto. Anerkennung des Eigenthums auf den Acker „pri svish“ eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

8. März 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Michael Nadrah von Mitenmarkt als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verzäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 30sten November 1877.

(675-1) Nr. 7693.

**Reassumierung Dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde in der Executionsache des hohen Aarars gegen Fortunat Jgur von Podraga Nr. 69 pcto. 12 fl. 60 1/2 kr. sammt Anhang die mit dem Bescheide vom 13 März 1877, Z. 1826, sistirte dritte exec. Feilbietung der auf 800 fl. bewertheten Realität ad Burg Wippach, Grundbuchs-Nr. 25, im Reassumierungswege auf den

2. März 1878,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

Den unbekannt wo abwesenden Tabulargläubigern Franz Jamsel, Margareth Jgur und Maria Kopačič wurde zur Wahrung ihrer Rechte Josef Bratobč von Podraga als Kurator ad actum bestellt und letzterem die diesfälligen Feilbietungsrubriken zugestiftet.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 20sten Dezember 1877.

(445-3) Nr. 24,315.

**Reassumierung executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelme Kovar von Tole (Bezirk Oberlaibach) die mit dem Bescheide vom 14. Juli 1877, Z. 16,341, sistirte dritte exec. Feilbietung der dem Georg Sustercic von Seedorf gehörigen Realität Einl.-Nr. 353 ad Sonnenb. im Werthe von 3019 fl., reassumiert und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 20. Februar,
- 23. März und
- 27. April 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. November 1877.

(451-3) Nr. 26,159.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Beklagten: Gertraud Kastelitz, Miza Plebec, Alenka und Miza Klančar, Mathias Sinit, Ursula, Miza, Helena, Agnes, Lukas und Maria Klančar, Michael Schuschel und Franz Dolnitschar, Tabulargläubiger der Realität des Josef Strojjan von Drenik, sub Urb.-Nr. 372, tom. I, fol. 8 ad Auersperg.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Beklagten: Gertraud Kastelitz, Miza Plebec, Alenka und Miza Klančar, Mathias Sinit, Ursula, Miza, Helena, Agnes, Lukas und Maria Klančar, Michael Schuschel und Franz Dolnitschar, Tabulargläubiger der Realität des Josef Strojjan von Drenik, sub Urb.-Nr. 372, tom. I, fol. 8 ad Auersperg, bekannt gemacht:

Es haben wider dieselben Josef und Maria Strojjan und Franz Kočevar (durch Dr. Sajovic) sub praes. 18. November 1877, Z. 26,159, die Klage pcto. Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung der für sie auf obiger Realität haftenden Sapposten hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

26. Februar 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten Kurator Herrn Dr. Franz Munda, Advolaten in Laibach, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich einen andern Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. November 1877.